

**Antrag an die Bürgerversammlung des 1. Stadtbezirks Altstadt/  
Lehel am 03.05.2023**

**Betreff:** Information zur Umwandlung des bisherigen Gewerbes im EG des Anwesens Tal 38 in einen gastronomischen Betrieb

**Antrag**

**Als Mitwirkende der BI Altstadt** stelle ich den Antrag an die Stadtregierung zur ausführlichen Information dazu, weil

1. wir seit 3 Jahren daran mitarbeiten, wie das Tal zukünftig für alle Betroffenen (Anwohnende, Arztpraxen, Geschäfte, gastronomische Betriebe) zu einem ausgewogenen Ort für Wohnen, Arbeiten und Ausgehen werden kann.

Seit dem Bürger-Workshop vom 03.05.2022 gab es keine neuen Entscheidungen, in die die BI Altstadt in irgendeiner Weise einbezogen wurde. Mit dem Beginn der Baustelle im Tal 38 vor mehr als 4 Wochen scheint nun implizit entschieden worden zu sein, dass die Zukunft des Tals, wo ab der Kreuzung der Hochbrückenstraße/Radlsteg mit dem Tal überwiegend Wohnungen über den Ladenlokalen sind, ein Ort des Ausgehens und des Feiern sein wird.

2. im Tal 38 ehemals das Sterneckerbräu war, in dem Adolf Hitler ab 1919 die **Deutsche Arbeiter Partei** zur NSDAP umwandelte, hier war die erste Geschäftsstelle der NSDAP und ab 1933 auch ein Partei-Museum als Kultort der Anhänger „Der Bewegung“ .

Nach Informationen aus der Gastronomie-Szene hatten sich die Münchner Brauereien deshalb darauf vereinbart, hier keinen gastronomischen Betrieb mehr zu initiieren.

3. weil in unserer Zeit des leider weltweit zunehmenden Antisemitismus jetzt ganz klar sein muss, wie München und die Gastgeber des neuen bayerischen Großlokals mit möglichen Interessenten dieses ehemaligen Kultortes umgehen werden.

## **Begründung**

Bis heute liegen noch keine Informationen des erfolgreich durchgeführten Bürger-Workshops am 03.05.2022 vor, in dem vielfältige Vorschläge aller Betroffenen, wie eine Umgestaltung des Tals im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Münchner Altstadt vonstatten gehen könnte, erarbeitet wurden.

Es gibt eine 17seitige Vorlage des MOR GESAMT\_V06570\_neu\_, die sich auf den Stadtratsbeschluss "*Maßnahmenbeschluss Autofreie Altstadt: Tal*" (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00457) bezieht, worin die im Bürgerworkshop erarbeiteten Ergebnisse sich in keiner Weise wiederfinden.

In den Münchner Zeitungen von Mitte April 2023 war zu lesen, dass die bisherige Gewerbelokalität im EG des Anwesens Tal 38 in einen gastronomischen Betrieb für circa 400 Gäste umgewandelt wird. Die Betreiber sind demnach die Kuffler-Gruppe München zusammen mit dem Gastronomie- und Eventmanager Constantin Wahl.

Es scheint so, als ob die viel zitierte Münchner Bürgerbeteiligung eine bloße Farce ist, die den Münchner Steuerzahlern nur zusätzliche Kosten für Massnahmen wie in unserem Fall einem Bürgerworkshop beschert, ohne einen Nutzen zu bringen, da die erarbeiteten Ergebnisse wohl in einer großen Schublade verschwunden sind.